

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserationsgebür: Für eine Zeile bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich im Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Theil.

Kaiserliches Patent vom 16. Juli 1895

betreffend die Auflösung der Landtage von Tirol, dann von Görz und Gradiska.

Wir Franz Joseph der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; König von Jerusalem u.; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toscana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steyer, Kärnten, Krain und der Bukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Anschwiz und Bator, von Teschen, Friaul, Ragusa und Zara; gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol, von Kyburg, Görz und Gradiska; Fürst von Trient und Brixen; Graf von Hohenems, Feldmarschall und in Istrien; Graf von Sonnenberg u.; Herr von Triest, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwojwod der Wojwodschafft Serbien u. u. u., Ihn kund und zu wissen:

Die Landtage der gefürsteten Grafschaften Tirol, dann Görz und Gradiska sind aufgelöst, und es sind Neuwahlen für diese Landtage einzuleiten. Gegeben in Fischl, den 16. Juli, im eintausend achthundert fünfzigsten, Unserer Reiche im sieben- und vierzigsten Jahre.

- | | |
|--------------------|-------------------|
| Franz Joseph m. p. | |
| Kielmannsegg m. p. | Welfersheim m. p. |
| Jaworski m. p. | Böhm m. p. |
| Blumfeld m. p. | Wittel m. p. |
| Rittner m. p. | Krall m. p. |

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. Juli d. J. den Landes-Forstinspector für Niederösterreich Forstrath Heinrich Bollmann zum Oberforstrathe allergnädigst zu ernennen geruht. Blumfeld m. p.

Heute wird das XII. Stück des Landesgesetzblattes für Krain ausgegeben und versendet. Dasselbe enthält unter

Nr. 17 Kundmachung des krainischen Landesauschusses vom 10. Juli 1895, Z. 2353, betreffend die Einreihung einiger Gemeindeftraßen im Straßenbezirke Kronau in die Kategorie der Bezirksstraßen;

Feuilleton.

Balvasor-Studien.

Von P. v. Radics.

III.

Wenige Tage nach seiner Ankunft in Fürstensefeld fand aber unser «Chronist als Krieger» Anlaß zu einer Klage, die er an die steirische Landschaft richtete und welche diese weiterhin gedeihen ließ. Es geht nämlich von Seite der genannten Landschaft 1683 (27. August) das Schreiben «an die Herren geheimen Rätthe und Postkriegsrätthe» ab, «mit dem Ersuchen Herrn Hauptmanns Balvasor racione praecedentiae (in Ansehung des Vortrittes) mit (vor) dem Aspremont'schen Regimentes (eines Officiers des Aspremont'schen Regimentes) kein Unrecht geschehen zu lassen, wie nit weniger wegen des Angehörigkams so ihm (Balvasor) die Bürger von Fürstensefeld in Commandofachen erzeugen.»

Aus den Tagen der Action selbst haben wir Kenntnis eines Berichtes, den der Commandant des steiermärkischen landschaftlichen Aufgebotes gegen die Türken und Ungarn ein Freiherr von Stadl an die Berordneten in Graz ddo. Fürstensefeld 22. September 1683 abgab, worin er bezüglich seiner ordne de bataille hervorhebt, «dass er nach Hartberg Niemanden Erlern habe, weil dort Hauptmann Balvasor mit den Cränern liege, wol aber außer Hartberg bei St. Johann einen

Nr. 18 Kundmachung des krainischen Landesauschusses vom 11. Juli 1895, Z. 2354, betreffend die Einreihung einiger im Straßenbezirke Krainburg vorkommenden Gemeindeftraßen in die Kategorie der Bezirksstraßen;

Nr. 19 Kundmachung des krainischen Landesauschusses vom 11. Juli 1895, Z. 2499, betreffend die Einreihung der in den Straßenbezirken Stein und Krainburg gelegenen Gemeindeftraßen a) von der Krainburg-Steiner Landesstraße nächst Kaplavas bis Jirklach, und b) von Kaplavas über Kreuz bis zur Krainburg-Steiner Landesstraße und weiter bis zur Moste-Mannsbürger Bezirksstraße;

Nr. 20 Kundmachung des krainischen Landesauschusses vom 15. Juli 1895, Z. 4071, betreffend die Einreihung der im Straßenbezirke Belbes gelegenen, in Reichthum von der Belbes-Jauerburger Landesstraße abzweigenden und unweit von Seebach in die Lees-Feistritzer Landesstraße einmündenden Straße in die Kategorie der Bezirksstraßen.

Von der Redaction des Landesgesetzblattes für Krain. Laibach am 23. Juli 1895.

Nichtamtlicher Theil.

Die Reform des Civilprocesses.

II.

Bei allen sozialen und staatlichen Bildungen, ebenso wie im Einzelleben, walten und weben zwei Kräfte, der Einigungstrieb und der Sondergeist. Es ist der leitende Gedanke der modernen Einigungs- und Vermittlungsämter sowie der schiedsrichterlichen Vergleichsstellen, dass auch im Rechtsstreite, dem Producte gesellschaftlicher Sonderung, das Moment des Gemeinsamen und Einigenden erhalten werden soll. Auch dem alten Process war dieses Princip keineswegs fremd; allein die Formen des Verfahrens rissen die Parteien auseinander, und dem Richter fehlte das Mittel, einigenden Einfluss zu üben. Im neuen Verfahren jedoch tritt der Richter aus dem Hintergrunde hervor. Die neuen Gesetze weisen ihm einen wesentlichen Antheil an der Sammlung des Thatfachen Material zu, an der Ermittlung und Feststellung der Grundlagen für das Urtheil, und in dieser neuen Aufgabe des Richters prägt sich eben jener Einigungsgedanke deutlich aus. Es offenbart sich darin die Idee, dass auch die im Process sich gegenüberstehenden Parteien ein höheres Princip eint, dass sie selbst in der Collision ihrer Privatinteressen einem gemeinsamen Interesse nicht nur unterthan sind, sondern durch die Austragung des Rechtsstreites an diesem Interesse geradezu fördernd mitarbeiten, indem sie damit für die Geltung und Herrschaft der gemeinsamen schützenden Rechtsordnung Zeugnis ablegen. Das ist die halbvergessene Friedensfunction des Processes, ein großes rechtspolitisches Moment, welches nunmehr in der Art des richterlichen

Pass durch den Grafen Rindsmaul mit 207 Mann besetzen lasse».

Balvasor war nach der, Dank seiner Tüchtigkeit und Energie, glücklich gelungenen Entsetzung, Fürstensefelds nach Hartberg gerückt und war hier so lange geblieben, «bis Graf Batthiany sich eines Besseren besonnen und wieder an seinen rechten Herrn und König nämlich an die römisch-kaiserliche Majestät ergeben und sich nachher gut Kaiserlich erwiesen hat». Anfangs October war — zumal auch Wien von den Türken entsetzt war — die Gefahr für die Steiermark vollkommen behoben, und es wurde denn auch die in der vorhergegangenen Kriegszeit eigens eingerichtet gewesene landschaftlich-steiermärkische reisende Staffete von Graz nach Laibach wieder eingestellt, und es findet sich das Schreiben ddo. Graz, 7. October 1683. «An die Herr Berordneten in Crain mit Erinnerung, dass zur Ersparrung der anjeko notwendigen spesa die zwei Postpferd, welche bishero zweimal in der Wochen von hier bis Laibach abgefertigt werden, dem hiesigen Postmeister aufgeführt worden.»

Am 1. November 1683 kehrte Balvasor als Oberhauptmann des Krain-Sucurses mit diesem nach Laibach zurück. Beim Durchzuge durch Graz wunden ihm und denjenigen seiner Leute, die sich besonders ausgezeichnet, wie schon angedeutet, Ehrengaben, eigens geprägte Goldstücke in eigenen grünseidenen, mit dem Wapp der Steiermark ausgestickten Beutels durch den Präsidenten Herbard Grafen von Auersperg überreicht.

Eingreifens den Parteien in jedem einzelnen Streitfalle zum Bewusstsein kommen wird. Ebenbürtig stellt sich dem ein anderer Gedanke zur Seite, der gleichfalls beitragen wird, die Atmosphäre des Processes zu reinigen und die Processführung auf ein höheres sittliches Niveau zu heben, der Gedanke der Entschädigungspflicht wegen muthwilligen Processierens, wodurch zugleich die Widerstandskraft aller einzelnen Schutzvorkehrungen gegen das Uebel der Processverschleppung erheblich verstärkt wird.

Aus allen Instituten des neuen Gerichtsverfahrens sprechen moderne, volksfreundliche Gesinnungen. Unter den Juristen coursiert das Wort, jedes Gesetz sei in dem Augenblicke veraltet, in dem es geboren wird. Es ist wahr: Codificationen sind in der Regel nicht das Werk einer Rechtsentwicklung, sie enthalten nicht das erst nach Geltung ringende Recht, sondern nur, was bereits allgemein anerkannt ist und dem Rechtsbewusstsein der Zeit angehört. Die soeben vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Gesetze jedoch sind aus dem Vollen einer noch im Gange befindlichen Bewegung geschöpft. Triebkräftige Gedanken, denen die nächste Zukunft gehört, leben in ihnen, und sie werden daher auf lange hinaus befriedigen. Die Schrift hielt den Laien vom Prozesse fern; an der mündlichen Verhandlung wird jedermann theilnehmen können. Das ist eine Wandlung vom höchsten staatlichen und culturellen Werte Das Vertrauen der Bevölkerung in die Rechtspflege wird dadurch gefestigt, das Rechtsgefühl gestärkt und gesteigert, die Autorität der Justiz vermehrt und der Sinn für Wahrhaftigkeit belebt und ausgebildet — letzteres zumal durch die Anordnung, dass die Parteien vor Gericht zur wahrheitsmäßigen Darstellung des Sachverhalts verpflichtet sind. Hält man diese Anordnung zusammen mit jenen Erleichterungen der Wahrheitswidrigkeit, wie sie in der mündlichen und öffentlichen Verhandlung schon an sich gelegen sind, so steht man wahrhaft wohlthätigen Erziehungsmitteln gegenüber.

Anscheinend eine Angelegenheit von engstbegrenztem Fachinteresse, wächst und vertieft sich so die Bedeutung der Civilprocessreform bei genauerem Ueberblick immer mehr. Ihre Ausstrahlungen berühren fast alle Seiten des öffentlichen Lebens und überall lenken diese neuen Gesetze zu demjenigen hin, was das Gewissen unserer Zeit erfordert und was der modernen Auffassung von der staatlichen Aufgabe des Rechtsschutzes congenial ist. Eine ernste, verantwortungsvolle Arbeitsperiode steht aber noch bevor. Es heißt, die Gesetze in die Praxis einführen, erwägen, ob und welche

Dieser Belohnung Balvasors und der Seinen durch die steiermärkische Landschaft war also nicht im geringsten jener Recontre im Wege gestanden, der sich nach dem Zusammenhalte der Acten des krainisch-landschaftlichen Archives und des steiermärkischen Landesarchives in wahrer Action zwischen unserem Freiherrn von Balvasor und einem Kriegskommissarius (der übrigens auch mit dem wackern Führer der Croaten einem Grafen von Thurn Streit gehabt) ereignet hatte. Schon ein Act im landschaftlichen Archive in Laibach ddo. 9. December 1683: «Die Berordneten in Steiermark schreiben, dass Hauptmann einen Unterkriegskommissarius bei dem letzten „Anzuge“ mit Schlägen tractiert habe» lässt bei dem sonst aus jeder Zeile seines umfangreichen Werkes sprechenden leutfeligen Wesen unseres berühmten und hochgebildeten Landsmannes auf eine erfahrene schwere Beleidigung schließen. Nun behret uns aber die Aufzeichnung des steiermärkischen Landesarchives ddo. 23. November 1683, dass thatsächlich eine solche vorgefallen und zwar nicht etwa bloß eine speciell persönliche Beleidigung Balvasors, sondern eine Beleidigung des ganzen freundschaftlichen krainischen Volkes durch besagten Commissarius. Wir lesen nämlich im Registraturbuche (1679 bis 1683), Fol. 258 1/2: 1683 23. November Decret an Herrn Probst von Pöllau und Herrn Grafen Johann Adam von Saurau beide Einer Ehrsamem Landschaft Berordnete mit Ersuchen

¹ Berordneten-Protokoll 32, Fol. 174/a.

Erweiterungen und Bereicherungen der gerichtliche Organismus erfahren muß, die Personen auswählen, deren Pflege die neuen Grundsätze am besten anvertraut werden können, die Functionen des Gerichts unter dessen Personal gehörig vertheilen, alle über ihre Aufgaben belehren und unterweisen und dafür sorgen, daß nicht die Zwecke der Reform durch die Schwerfälligkeit im Gerichtsdienste in Frage gestellt und alte Gewohnheiten übernommen werden, die mit dem Geiste des neuen Verfahrens nicht mehr verträglich sind. Keine geringere Bedingung für das gedeihliche Wirken der Reform ist auch eine glückliche Lösung der Kostenfrage, und von den Vorschlägen, welche die Regierung in dieser Richtung dem Reichsrathe demnächst machen muß, wird vieles abhängen. Doch das Schwerste ist gethan.

So groß auch der Zwiespalt der Meinungen über die richtige Ordnung der vorhandenen Interessengegenstände sein mag — in dem Verlangen stimmen nothwendig alle Schichten der Bevölkerung überein, daß das jeweils zuerkannte Maß von Privatreechten gut und vollkommen geschützt sei. Darum ist eine so weit ausholende Verbesserung der Justizpflege eine wahrhaft gemeinnützige That. Der zur Reize gehende Abschnitt parlamentarischer Thätigkeit hat manche Erwartungen getäuscht, und unvollendet ruhen noch große legislative Aufgaben. Aber die Bezwingung der so widerwilligen Frage der Reform des Civilprocesses sichert gerade dieser Session ein ehrenvolles Andenken. Hier hat sich wieder erwiesen, wie trotz widriger Umstände Hervorragendes geleistet werden kann, wenn sich geistvolle Initiative, fester Wille und weise, dem großen Ziele sich gerne unterordnende Selbstbeschränkung vereinigen. Der neue Civilprocess wird noch in späten Zeiten die hohen Verdienste jener Männer verkünden, deren Eifer, deren fachmännischem Wissen und unermüdblicher Ausdauer das Gelingen des Wertes zu danken ist — der Parlamentarier, welche dieser Arbeit ihre besondere Mühe zugewendet haben, der ausgezeichneten fachlichen Kräfte des Justizministers und allen voran des früheren Justizministers Grafen Schönborn, welcher die große Reform, die unter seiner Amtsthätigkeit, wenn auch nicht formell, so doch meritorisch zum Abschluß gebracht worden ist, als die schönste Krönung seiner langjährigen, an dauernden Erfolgen reichen Wirksamkeit an der Spitze des Justizressorts betrachten darf. Möchte das Gelingen dieses großen Unternehmens die muthlose Resignation zerstreuen, mit der man großen Gesehungsarbeiten immer mehr gegenübersteht! Möchte es auch vorbildlich wirken! Der Weg, auf dem umfassende, nicht unmittelbar politische Probleme der Legislative zu bewältigen sind, ist nun gewiesen und die Zukunft mag daraus reichen Gewinn ziehen.

Politische Uebersicht.

Laibach, 22. Juli

Das Abgeordnetenhaus hat in dem abgelaufenen Sessionsabschnitte, welcher am 25. April d. J. begonnen, 53 Sitzungen, darunter 6 Nachsitzungen, abgehalten. Von der Gesamtzahl dieser Sitzungen wurden 28 durch die Specialberathung über die Steuerreform-Vorlagen, 20 von der Budgetberathung und 6 von der Debatte über die Civilprocess-Vorlagen in Anspruch genommen. Während dieses Sessionsabschnittes wurden 24 Regierungsvorlagen dem Hause zur verfassungsmäßigen Behandlung übermittelt, von welchen Vorlagen je 12 von der abgetretenen und der gegenwärtigen Regierung eingebracht worden waren. Das Haus erledigte in zweiter und dritter Lesung 28 Regie-

rungsvorlagen, von denen 8 aus früheren Sessionsabschnitten stammten, während 4 Regierungsvorlagen, welche in den letzten Sitzungen eingebracht wurden — wie die Regelung des Status der Sanitäts-Beamten, die Bestrafung fahrlässigen Gebarens im Bergwerksbetriebe, dann die grundbücherliche Theilung von Catastral-Parcellen und Zulässigkeit der gerichtlichen Aufnahme von Urkunden über die Erwerbung geringwertiger Liegenschaften sowie die Abänderung des Gesetzes über die Evidenzhaltung des Grundsteuer-Catasters — der Erledigung in der nächsten Session vorbehalten bleiben.

Nach der Schlußsitzung des Abgeordnetenhauses versammelte sich die Partei der Vereinigten deutschen Voten zu einem Festmahl, an welchem etwa achtzig Mitglieder derselben theilnahmen. Das Fest nahm einen allseitig befriedigenden Verlauf.

Die «Kölnische Zeitung» constatirt den überaus ruhigen, jede kriegerische Wendung vermeidenden Ton, in welchem die deutsche Presse den Gedenktag der französischen Kriegserklärung vom 19. Juli 1870 feierte.

Am Schlusse der Sitzung der italienischen Kammer vom 20. d. M. beantwortete Minister-Präsident Crispi mehrere Anfragen betreffs der von Cavallotti gegen ihn beim Staatsanwalt vorgebrachten Denunciationen und erklärt, er sei nicht verpflichtet, auf diese Anfragen zu antworten. Die Kammer habe ihm in ihrem Beschlusse vom 22. Juni recht gegeben. Wenn jedoch die Fragesteller auf ihrer Anfrage beharren, so werde die Kammer entscheiden. Der Justizminister beantwortete eine ähnliche Anfrage dahin, daß er nicht wisse, ob eine Denunciation von Cavallotti an die Gerichtsbehörde gelangt sei. Sollte dies der Fall sein, so wisse er, was er nach dem Gesetze zu thun habe. Nach einer Erwiderung der Fragesteller erscheint der Zwischenfall geschlossen.

Die zur Niederwerfung des Aufstandes nach Cuba aufgebotene Truppenmacht Spaniens beträgt gegenwärtig, nach einer Zusammenstellung des Madrider «Ejercito Español», 2094 Officiere und 52.326 Mann. Unter den Officieren befinden sich 20 Generale, 29 höhere und 1845 niedere Officiere. Die Truppen zerfallen in 45 Bataillone, 42 Compagnien und 10 Schwadronen. Mit Rücksicht auf die letzten Vorgänge auf der Antillen-Insel beabsichtigt die spanische Regierung, Ende des laufenden Monats sechs Batterien und im September weitere 30.000 Mann nach Cuba zu senden.

Soweit die englischen Wahleresultate bisher bekannt sind, wurden 343 Unionisten, 99 Liberale, 6 Parnelliten, 50 Anti-Parnelliten und 2 Arbeiter-Candidaten gewählt. Die Unionisten gewinnen 81, die Liberalen 16 Sitze. Goschen wurde wiedergewählt. In Roxburgh siegte Earl of Dalkeith; in Biggleswade besiegte der Unionist Lord Alwyne Comton den Liberalen George Russell.

Wie aus Christiania verlautet, wurde sicherem Vernehmen nach Thorne vom Könige mit der Cabinetsbildung betraut. Thorne acceptierte diesen Auftrag.

Die serbische Skupschtina nahm sämtliche Artikel der Conversions-Vorlage mit großer Majorität unverändert an. Das votierte Gesetz wurde bereits vom König sanctioniert und ist amtlich verlautbart worden. Die Zahl der serbischen Mitglieder des Monopolausschusses wurde auf fünf erhöht. — Ein königlicher Ukas ernennt behufs Completierung der Skupschtina vier neue Krondeputierte.

sowol die zwischen Herrn Ferdinand Philipp Grafen Thurn und Herrn Seifrid von Ehrnsfried Commissarius entstandenen gefährlichen Differenzen als die von Herrn Seifrid wider die crainerische Nation (Herrn Hauptmann Balvasor) ausgelassenen Injurien zu vernehmen, vermittelnd und darüber zu relationieren» und des weiteren finden wir in der Sache unterm 29. December 1683 das Zuschreiben der steiermärkischen Landschaft an die Herren Verordneten in Krain «mit ersuchender fehrender Inhärierung», daß die Intention der löbl. Stell dahin ziele, Herrn Balvasor die Seifrid'schen Beschwerer zur Verantwortung fürzuhalten und selbe sodann beliebig anhero (nach Graz) darumben einzuschicken, auf daß Sie Herrn Seifrid zu seiner ferneren Direction communiciert werden können.» Es wird sich seinerzeit Gelegenheit ergeben nachzuforschen, ob damit die Affaire beendet gewesen oder ob sie noch ein weiteres Nachspiel gefunden.

* * *

Die Forschungen im steiermärkischen Landesarchive haben weiters zur Geschichte der Balvasor'schen Familie eine Reihe von besonders erwünschten Daten ergeben, die in meiner Biographie Balvasors in der Abtheilung «zur Familiengeschichte» Verwendung finden werden.

Hier nur Eines davon. Zur Beseitigung der bisher mehrfach ausgesprochenen irrigen Behauptung, daß die Familie Balvasor bereits im Jahre 1759 ausgestorben, dient uns außer anderen vorliegenden Be-

legen auch ein hier nun vorgefundener Kaufcontract ddo. Marburg 29. März 1761, welcher besagt: es verkauft Carl Joseph Freih. von Balvasor dem Herrn Mathias Joseph Pösel zu Mureck seine in Windischbücheln gelegene aus des Johann Philip Grafen von Gablkoffer Verlassenschaft an ihn gekommene Bergrecht Gült, die im landsch. neuen Gültbuch mit jährlich 22 Gulden 3 Kreuzer 24 Pfennig Dominical-Contribution beansagt um 2500 fl., und zwar sogleich 2200 fl. und nach einem Jahr 300 fl. Des Carl Joseph Freiherrn von Balvasor Gemahlin Maria Antonia, eine geb. Gräfin Gablkoffer Orsaz in Graz, ein Schloßchen mit Garten unter der alten Eggenberger Stadtmühle gelegen, das sie am 30. August 1766 an den Kaufmann Siegmund Beck um 2100 fl. verkaufte. Es heißt heute im Volksmunde das Minoriten- oder auch das Mühlenschloß und ist die Realität Mühlgasse Nr. 25.* An dem Schloßchen ist ein großes Wotibild mit dem hl. Nicolaus und der hl. Barbara angebracht und im ersten Stockwerke ist eine Kapelle, d. h. ein kleines Zimmer als Oratorium eingerichtet, in welchem unter Glas und Rahmen die Bewilligung des Ordinarates Sedau von 1788 zu sehen ist. Das nette Schloßchen von dem Prof. Bank ein hübsches Aquarell gefertigt, kam später an die Familie Schwizer und im 19. Jahrhundert in den Besitz der Minoriten in Graz.

* Freundliche Mittheilung des Herrn steierm. Landesarchivadjuncten Unger.

Nach einer Meldung der «Kölnischen Zeitung» aus Petersburg über den Empfang der bulgarischen Deputation in Peterhof am 17. d. M. sprach die Deputation dem Kaiser ihr tiefstes Bedauern über das Hinscheiden des Kaisers Alexander III. und zugleich darüber aus, daß das bulgarische Volk nicht schon früher dem Kaiser unmittelbar das Beileid ausdrücken konnte. Der Kaiser antwortete, er habe nie an der Aufrichtigkeit des bulgarischen Volkes gezweifelt und werde demselben auch in Zukunft seine Protection erhalten. — Die in Petersburg erscheinende amtliche «Cerkovnja Vedomosti» (Kirchenzeitung) veröffentlicht den Wortlaut der Ansprache, welche der Oberprocurator des heil. Synod Pobiedoszew am 4./18. Juli an den Führer der bulgarischen Deputation Metropolitan Clement richtete. Der Oberprocurator sagte: «Wir begrüßen Sie, hochwürdiger Erzbischof und freuen uns Ihrer Anwesenheit unter uns. Wir freuen uns deshalb, weil wir in Ihnen den wahren Repräsentanten Ihres Volkes erblicken, im wahrsten und sympathischsten Ausdrucke einer Seele, im orthodoxen Glauben, in welchem Sie und wir alle, ihm treuen Slaven, uns bewegen und sind. Nur durch ihn kann jeder slavische Stamm fest sein, in ihm allein Schutz vor Feinden und seinen falschen Freunden finden, welche noch gefährlicher sind als Feinde. Und wenn man Sie nun nach Ihrer Rückkehr in die Heimath fragen sollte, was das glaubensgenössliche Rußland Bulgarien wünscht, sagen Sie: Es wünscht dem Volke Festigkeit im orthodoxen Glauben, die Wahrung der guten väterlichen Sitten und eine Regierung deren Seele sich gemeinsam mit dem Volke im orthodoxen Glauben vereint.»

Ueber den Aufstand in Macedonien wird telegraphisch gemeldet: Nach verlässlichen Informationen stehen gegenwärtig im Grenzgebiete von Kumanova, Skoplje (Uesküb), Stiplje (Stib), Strumica, Melnit und Nevrokop 18 Bataillone türkische Fußtruppen sowie genügend Artillerie und Cavallerie und etwa 600 Mann Gendarmerie, die schnell aus den dahinter liegenden Garnisonen noch um 6 Bataillone verstärkt werden können. Die türkische militärische Stellung ist somit, auch wenn die Redifs nicht einberufen würden, genügend stark, falls es den Banden gelingen sollte, die Bevölkerung zum Aufstande aufzuwiegeln, was vorläufig nicht wahrscheinlich ist. Trotzdem bleibt wegen der bergigen Bodenbeschaffenheit die Säuberung des Terrains auch von den nur vorhandenen Banden schwierig und langwierig.

Tagesneuigkeiten.

— (Der Statthalter Graf Thun in Tepliz.) Der Präsident der Ausstellung, Abgeordneter Sigmund, begrüßte den Statthalter Grafen Thun bei seiner Ankunft in der Ausstellung in Tepliz am 21. d. mit folgender Ansprache: «Wie wandelbar sind die Geschicke der Menschenkinder! Noch vor drei Tagen betonte unser Bürgermeister, daß Eure Excellenz in unsere schöne Heimath gekommen seien aus einem freundlichen Anlasse, um unser Unternehmen, das Sie bislang mit starker Hand geschützt haben, in Augenschein zu nehmen und gestern standen Eure Excellenz mitten unter den gerüttelten Mauern einer blühenden Stadt, unserer schönen Nachbarstadt Brüx, die durch ein entsetzliches Naturereignis in ihrem ganzen Bestande bedroht ist. Es ist ein großer Gedanke, wenn die Großen und Mächtigen und diejenigen, die auf der Höhe des Lebens stehen, nicht nur einsichtsvoll und klug sind, wenn sie auch ein warmes Herz haben für die Weiden und Freuden des Volkes! Heute erscheinen Eure Excellenz in unserer Mitte als Vertreter kaiserlicher Huld und Gnade auf einem Schauplatze, wo die Gebiete des Handels und Gewerbes, der Künste und der Wissenschaft eines großen Theiles unseres Vaterlandes zur Anschauung gelangen.» Redner dankte auch für die Uebernahme des Protectorates, für die fördernde Unterstützung, die die Ausstellung gefunden und schloß mit folgenden Worten: «Als gestern die Volkshymne ertönte, erfüllte freudiger Jubel die Herzen der Bewohner unserer Stadt. Wir bitten Sie, unserem geliebten Kaiser zu sagen, wie treu und ergeben unsere Herzen ihm entgegenstehen und somit sei der Eingang Eurer Excellenz in diese weiten Hallen gesegnet! Ich fordere die Genossen und Freunde auf, mit mir einzustimmen in ein feierliches «Lebe hoch!» auf Seine Excellenz den Herrn Statthalter!» Die ganze feierliche Versammlung brachte hierauf ein lebhaftes Hoch aus.

— (Verhaftung des Stempelbundes Swietly.) Aus Salzburg wird gemeldet: Nach einer aus München hierher gelangten Verständigung wurde der Anfangs Mai aus der Salzburger Frohnveste entsprungene Stempelbündler Swietly am 20. d. M. dortselbst verhaftet. Abends wurde der gefährliche Einbrecher dem requirirenden Salzburger Landesgerichte eingeliefert.

— (Zusammenstoß mit Gendarmen.) Gendarmen, welche ein Tanzlocal in Tonath räumen wollten, wurden von den eccedirenden Bauern angegriffen. Die Gendarmen machten von der Schusswaffe Gebrauch, wobei mehrere Bauern schwer verwundet wurden.

(Pulver-Explosion.) Wie die «Frankfurter Zeitung» meldet, hat sich am 20. d. M. abends in Pöls eine Pulver-Explosion dadurch ereignet, dass sich drei Knaben im Alter von fünf bis sieben Jahren in ein Gewölbe schlichen, in dem sich zwei große Pulverfässer befanden. Die Knaben zündeten die Fässer an, welche explodierten, wobei die Knaben auf der Stelle getödtet wurden. Das Gewölbe wurde theilweise zerstört.

(Pferdebahn-Zusammenstoß.) In Valencia verunglückte am 21. d. M. infolge des Zusammenstoßes der Pferdebahn mit einer bei den Hasenarbeiten im Gebrauch stehenden Locomotive zahlreiche Personen. Drei Personen wurden getödtet, fünf schwer und drei leicht verwundet.

(Ein canadischer Minister angeklagt.) Wegen Sir R. Thomburn-Harri, den früheren Premierminister des gegenwärtigen Cabinets, sowie gegen zwei andere Directoren der insolventen Unionbank wurden Haftbefehle erlassen. Die Directoren werden beschuldigt, in den Jahren 1893 und 1894 falsche Bilanzen veröffentlicht zu haben. Als Bürgschaft wurden große Summen gestellt.

(Maurerstreik in Jütland.) Der große Streik der Maurer und Zimmerleute, welcher sich über ganz Jütland ausbreitete, wurde am 20. d. M. durch Vermittlung der Köpenhagener Maurervereinigung beigelegt. Die Arbeit wird in ganz Jütland wieder aufgenommen werden.

(Hinrichtung von Räubern.) In der Stadt Kuba (Gouvernement Batu) wurden acht vom Kriegsgerichte verurtheilte einheimische Räuber durch den Strang hingerichtet.

Von den 564 Curfen entfielen auf Niederösterreich 85, Oberösterreich 9, Salzburg 2, Tirol 13, Vorarlberg 1, Steiermark 97, Kärnten 6, Krain 6, Triest 8, Görz 20, Istrien 21, Dalmatien 5, Böhmen 247, Mähren 18, Schlesien 7, Galizien 17, Bukovina 2.

(Militärisches.) Die in Laibach dislocierten Batterien Nr. 1 und 2 des Divisions-Artillerie-Regimentes Nr. 7 marschieren behufs Vornahme der scharfen Schießübungen am 25. d. M. früh um 6 Uhr ab und werden auf dem Marsche in folgenden Stationen nachgelassen: Am 25. in Weizelburg, am 26. in Treffen, am 27. in Lichtental und am 28. d. M. in Gurtefeld. -o.

(Vom Krainburger Gymnasium.) Diese wieder zur Activierung gelangte Lehranstalt erfreut sich eines so außerordentlichen Zuspruchs, dass hiedurch zweifellos die in hohem Maß erwünschte Entlastung der Laibacher Gymnasien in entsprechender Weise herbeigeführt werden wird. So sind bei der am 15. d. M. stattgehabten Aufnahme von 74 Schülern, welche sich der Prüfung für die erste Classe unterzogen haben, 72 als reif befunden und zur Aufnahme eingeschrieben worden. -o.

(Die Schule in Vaserbach-Travnik.) Wie uns mitgetheilt wird, ist der Neubau eines Schulhauses in Vaserbach-Travnik zur Unterbringung von vier Classen nicht nur aus pädagogischen, sondern auch aus sanitäts-polizeilichen Gründen dringend notwendig geworden, und wird die diesbezügliche Localverhandlung unter Intervention eines Staatstechnikers am 30. d. M. in Travnik stattfinden. -o.

(Die Baracken in der Battermannsallee.) Die vom Wiener Zimmermeister Herrn Schlenker unentgeltlich hergestellten und der Landesregierung zur Unterbringung Obdachloser zur Verfügung gestellten zwei großen Baracken, welche in den Ziten der Noth ausgezeichnete Dienste leisteten und gegen 400 armen Unterstandlosen Unterkunft gewährten, wurden evacuirt, nachdem einerseits der Magistrat für die anderweitige Unterbringung der in den provisorischen Stätten Bequartierten Vorsorge getroffen hat, andererseits viele ihre früheren Wohnungen bezogen haben.

(Geschwornen-Auslösung.) Am 22. Juli erfolgte die Auslösung der Geschwornen für die am 26. August l. J. beginnende dritte Schwurgerichtsperiode beim l. k. Landesgerichte in Laibach. Als Geschworne wurden ausgelost die Herren: Josef Boncar, Bäckermeister und Hausbesitzer in Laibach; Franz Chrobath, Handelsmann in Krainburg; Johann Föberl, Bäckermeister und Hausbesitzer in Laibach; Johann Gricar, Handlungs-Gesellschafter in Laibach; Victor Globocnik, l. k. Notar in Krainburg; Johann Gruden, l. k. Steuereinnahmer i. R. in Oberlaibach; Georg Jankovic, Verfrachter und Hausbesitzer in Laibach; Anton Jecminet, Krämer in Laibach; Simon Juvan, Spezerwarenhandler in St. Veit (Umgebung-Laibach); Jakob Kapsch, Goldarbeiter und Hausbesitzer in Laibach; Franz Rasch, Handlungs-Gesellschafter in Laibach; Anton Rocmur, Salz- und Cementverkäufer in Laibach; Johann Rordil, Geschäftsleiter in Laibach; Anton Rosir, Riemer und Tschner in Laibach; Adolf Kreuzberger, Handelsmann in Krainburg; Franz Kurati, Grundbesitzer in Bischofslad; Anton Kravanja, Handelsmann in Birkniz; Anton Kobi, Realitätenbesitzer und Holzhändler in Oberlaibach; Franz Kosal, Realitätenbesitzer, Wirt und Gemeindevorsteher in Streindorf (Umgebung-Laibach); Alois Vencl, Handelsmann in Laibach; Albert Vugel, Sparcasse-Adjunct in Laibach; Josef Pleweis, Hausbesitzer in Laibach; Josef Profenc, Assuranz-Beretreter in Laibach; Victor Recher, Hausbesitzer in Laibach; Johann Rode, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach; Johann Roger sen., Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach; Heinrich Sadnikar, Gürtlermeister in Laibach; Josef Schlaffer, Hausbesitzer in Laibach; Jean Schrey, Bäckermeister und Hausbesitzer in Laibach; Dr. Valentin Stempihar, Advocat in Krainburg; Karl Tambornino, Juwelier in Laibach; Julius Thurn, l. k. Notar in Voitsch; Josef Telban, Grundbesitzer, Wirt und Gemeindevorsteher in Oberlaibach; Paul Veklovrh, Mehlhändler und Hausbesitzer in Laibach; Vincenz Bizjal, landschaftlicher Beamter in Laibach; Urban Zupanc, Disponent in Laibach. - Als Ergänzungs-geschworne die Herren: Nikolaus Arlos, Comptoirist; Jakob Avsic, Assuranzbeamter; Johann Clemenc, Bau-Assistent; Johann Godec, Bäckermeister und Hausbesitzer; Anton Kacar, Hausbesitzer; Barthelmä Vulkan, Bäckermeister; Wilhelm Mayer, Buchhalter; Alois Zorman, Mhlhändler; Johann Zupanc, landschaftlicher Official - sämmtlich in Laibach.

(Wohlthätigkeitsfest.) Aus Gmunden wird berichtet: Bei prachtvollem Wetter fand am 20. d. M. die von Gräfin Prolesch inscenirte Rosenschlacht zugunsten Laibachs statt, die von 5 bis 8 Uhr währte. Im Curfalon war ein Glückshafen, geleitet von Gräfin Prolesch und den Fräulein Jagerspacher und Schall, ein Buffet, dessen Directrice Oberforsträtthin Tiez, Baronin Szvelenay und Frau von H-bra Champagner credenzten, Frau von Scanavi und Frau von Fogarassy verkauften Blumen. Unter den Anwesenden bemerkte man Herzogin Thyra von Cumberland mit ihren Kindern, Prinzessin Mary von Hannover, FML. Graf Kielmansegg und Gattin und viele Gurgäste. Schauplatz des gelungenen

Festes war der freie Platz vor dem Curfalon, wo es ungemein animirt zuging. Das Fest endete mit einer Tanzunion. Graf Anton Prolesch, der Hauptarrangeur und dessen Gemahlin wurden zu dem Reinertragnis von 2000 fl. allgemein beglückwünscht.

(Gemeindevorstands-Wahl.) Bei der am 23. Juni l. J. in der Gemeinde Birkniz stattgehabten Gemeindevorstands-Wahl wurde Alois Bogacnik, Realitätenbesitzer und Handelsmann in Birkniz, zum Gemeindevorsteher, Franz Serko, Realitätenbesitzer und Handelsmann in Birkniz; Josef Milauk, Realitätenbesitzer und Handelsmann in Birkniz; Johann Zitnik, Realitätenbesitzer und Gastwirt in Birkniz; Franz Premrov, Realitätenbesitzer und Handelsmann in Martinsbach; Ferni Prebar, Realitätenbesitzer und Gastwirt in Birkniz; Anton Sivigelj, Realitätenbesitzer in Kozjel, zu Gemeinberäthen gewählt.

(Schadenfeuer.) Am 10. d. M. brannte die den Eheleuten Johann und Anna Jal gehörige Harse in Krosfenbach sammt den daneben befindlichen Dreschboden ab. Der hiedurch verursachte Schaden, welchem keine Versicherungssumme entgegensteht, wird auf 200 fl. beziffert. Diesen Brand hat der fünfjährige Enkel der genannten Eheleute, Alois Jal, der nach seinem eigenen Geständnisse mit Zündhölzchen spielte, gelegt. - Am 17. d. M. gegen 1 Uhr nachts brach in der Harse der Besitzerin Francica Stritar in Rašica auf bisher unaufgeklärte Weise - vermuthlich infolge unvorsichtigen Gebarens übernachtender Handwerksburschen - ein Feuer aus, durch welches die Harse nebst allen darin befindlichen Futtermitteln und Wirtschaftsgeräthen binnen einer Stunde total eingäschert wurde. Den Bemühungen der sofort am Brandplatz erschienenen Ortsbewohner gelang es, das Feuer zu localisieren und insbesondere von dem nur zehn Schritte vom Brandobjecte entfernten Wohnhause der betroffenen Besitzerin fernzuhalten. Der Schaden soll sich auf circa 150 fl. belaufen, welcher Summe ein Versicherungsbetrag von 80 fl. gegenübersteht. -r.

(Unglücksfall.) Am 15. d. M. gegen halb 2 Uhr nachmittags fuhr der Besitzer Franz Sifrer aus Sainiz mit seinem Einspanner von Krainburg gegen Gelfeig. Als er auf 100 Schritte der Bahn nahe war, gieng eben ein Lastenzug aus der Station Krainburg gegen Laibach ab. Das Pferd scheute und rannte gegen die zugesperre Barriere, welche es durch den Anprall riss, wendete sich sodann um und lief auf der Straße zurück, wo es vom Sifrer, welcher gleich vom Wagen gestürzt war, wieder aufgefangen wurde. Auf der Barriere, an welche das Pferd anrannte, lehnte ein unbekannter, 45 bis 50 Jahre alter Mann, welchem das Pferd beim Anpralle und dann bei der Wendung mit der gebrochenen Wagenbeischel förmlich die Schädeldecke zertrümmerte. Der Beschädigte, dessen Identität bis nun nicht festgestellt werden konnte, befindet sich in hiesigen Spitale in ärztlicher Behandlung und dürfte kaum aufkommen. -r.

(Ertrunkene Kinder.) Am 17. d. M. abends spielte das zweijährige Söhnchen der Kaiserleute Thomas und Anna Kosal in Unterjarsche vor dem Hause, während seine Mutter kochte. Das Kind mußte sich sodann zu dem circa 100 Schritte entfernten Mühlcanal begeben und in denselben gefallen sein, da es eine halbe Stunde später auf einem Mühlwehr in Robica ertrunken aufgefunden wurde. Die Leiche wurde in die Todtenkammer nach Mannsburg übertragen. Am 20. d. M. nachmittags gegen 1 Uhr fiel der 3jährige Knabe namens Kamilo des Schneidermeisters Victor Riefergall in Randia in einem unbewachten Momente in die Gurl und konnte nur mehr als Leiche herausgezogen werden. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. -r.

(Hagelschlag.) Am 18. Juli l. J. 5 Uhr nachmittags entlud sich über die Ortschaften Sagoriza, Sitsche Jafen und Dupelne der Gemeinde Rau über die Ortschaft Straza der Gemeinde Rasolce, dann über die Orte Preferje, Kleinlaschna und Obersche der Gemeinde Goldenfeld, über den Ort Ceple der Gemeinde Bukoviz, endlich über die Gemeinden Rasovic, Drefowiz, Jauchen ein Gewitter, begleitet von starkem Hagelschlag, welches die Hälfte der zu erhoffenden Ernte vernichtete und einen bedeutenden Schaden verursachte. Die beschädigten Besitzer waren nicht gegen Hagelschlag versichert.

(Einbruch diebstahl.) Am 24. Juni mittags wurde in die versperre Schlafkammer des Grundbesitzers Anton Knez zu Potol in der Gemeinde Dvor während dessen Abwesenheit eingebrochen und Bargeld im Gesamtbetrage von 1500 Gulden entwendet. Der Thäter wurde in der Person des Jakob Debevec von Straßberg in der Gemeinde Dvor ermittelt, durch die l. k. Gendarmerie am 11. d. M. bei Ober-Bijauslo festgenommen und dem l. k. Bezirksgerichte eingeliefert. Debevec hatte bei seiner Verhaftung noch einen Betrag von 1025 fl. und 70 kr. bei sich. -r.

(Eine ausgiebige Honigpflanze) und zugleich ein prächtiger Gartenschmuck ist die für halbschattige und sonnige Lagen geeignete Impatiens glanduligera Royle, eine Balsamine aus Ostindien, welche für den Bienenfreund nicht unwichtig ist, da die weithin leuchtenden Blumen gerne von Bienen besucht werden, für den Gärtner aber doppelten Wert haben. Am Rande von Gehölzgruppen und zwischen größeren Blattpflanzen

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Der neue Personentarif der k. k. Staatsbahnen.

Mit 1. September d. J. gelangt auf den Linien der k. k. österreichischen Staatsbahnen und der im Betriebe derselben stehenden Privatbahnen mit Ausnahme der Linien Arnoldstein-Pragor, Asch-Kosbach, Eisenerz-Bobernberg, Gleisdorf-Weiz, Mährische Westbahn, Monfalcone-Cervignano, Plan-Tachau, Schwarzenau-Waibhofen an der Thaya, Strakoniz-Winterberg, Unterkrainer Bahnen, Böcklabruck-Kammer, Weis-Masch an der Donau, Berg-Beleg (Tomazow), Kolomear Localbahnen so wie der Strecken Nibola-Verhometh a. S., Karapcziu-Gubin, Gama-Kimpolung und Habisfalva-Radauz der Bukovinaer Localbahnen ein neuer Tarif für den Transport von Personen, Reisegepäck, Expressgut und Hunden zur Einführung. Der neue Tarif hat folgende Grundzahlen:

Table with 3 columns: Kilometer, III. Wagen-classe, II. Wagen-classe, I. Wagen-classe. Includes a sub-section for Kreuzer.

Die Stempelgebühr wird mit 1 kr. per 50 kr. des Fahrpreises bis zum Höchstbetrage von 25 kr. per Fahrkarte eingehoben. Die Zonenlänge wird zu je zehn Kilometer berechnet. Der Schnellzugzuschlag beträgt für die III., II. und I. Classe 0.5 kr., 1.0 kr. und 1.5 kr. per Kilometer, wobei ab 51 Kilometer entsprechende Restriktionen eintreten, um die geringfügigen Abweichungen, die sich vom Maximal-Tarifgesetze sonst ergeben würden, auszugleichen. Außerdem werden künftig von Wien und Salzburg nach einzelnen Relationen Schnellzugs-Tour- und Retourenkarten I. und II. Classe mit Freigepädanspruch ausgegeben.

(Von der landschaftlichen Schule in Stauden bei Rudolfswert.) Nach einer uns zugehenden Mittheilung hat über einen diesbezüglichen Antrag das l. k. Ackerbauministerium die Zustimmung zur Einführung des Unterrichtes in der Forstwirtschaft an der landschaftlichen Wein-, Obst- und Ackerbauhschule in Stauden bei Rudolfswert erteilt und hiezu die Vergewöhnung der l. k. forsttechnischen Beamten in Rudolfswert genehmigt. Dieser Unterricht wird in den Wintermonaten durch zwei Stunden in der Woche erteilt werden. -o.

(Landwirtschaftlicher Unterricht.) Das Ackerbauministerium veröffentlicht in einem Separatbroschüre den Ausweis über die Entwicklung des land- und forstwirtschaftlichen Specialunterrichtes durch Abhaltung von allgemeinen und einzelnen Curfen im Jahre 1894. Die Zahl dieser Curfe hat gegen das Vorjahr bedeutend zugenommen. Sie ist von 425 auf 564 gestiegen, und zwar hauptsächlich durch Vermehrung der allgemeinen landwirtschaftlichen Curfe, theilweise auch der Molkerei-Curfe. Von den 564 Curfen werden speciell angeführt 283 Curfe über allgemeine Landwirtschaft, 13 über Meliorationen, 261 über Wein-, Obst-, Gemüse-, Gartenbau und dergleichen, 5 über Flachs- und Hopfenbau, 57 über Molkerei, 1 über Brennerei, 9 über Bienenzucht, 3 über Forstwirtschaft, 1 über Seidenzucht, 9 über Fischerei, 2 für Mädchen über Haushaltungskunde, 4 über Tabakbau, Korbflechterei, Zuderräben, 16 über Thierheilkunde.

Arrangements, überhaupt überall da, wo man einen reichen ungezwungenen Blütenstiel, so wie ihn die Natur bietet, zu erzielen wünscht, ist die Impatiens unübertrefflich. Keine ihrer Stammverwandten erreicht solche Dimensionen, denn Büsche von 2 bis 3 Meter sind je nach dem Standorte keine Seltenheit, so auch im Blütenstiel, der von mehreren zu einem Busch vereinigten Pflanzen ein höchst malerischer und effectvoller ist. Die einzelne Blume gleicht denen einer einfachen Balsamine und ist von schmutzig purpurrother Farbe. Diese Pflanze sollte ob ihrer eminenten Schönheit in keiner größeren Anlage fehlen; auch ist sie in der Cultur sehr genügsam, da man den Samen nur einmal an Ort und Stelle zu streuen hat, indem sie sich später von selbst aussetzt, und zwar auf sehr interessante Weise, indem die Samenkapseln zur Zeit der Reife, wie auch bei einigen anderen Arten in fünf Klappen elastisch aufspringen, welche letztere sich uhrfederartig einwärts zusammenrollen und die Samen dabei fortschnellen, um im folgenden Frühjahr trotz Empfindlichkeit gegen Frost, an verschiedenen andern Plätzen wieder aufzutreten.

* (Gewitter.) Gestern nachts gieng über Laibach und Umgebung ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Dazu herrschte ein heftiger Sturm, der vielen Schaden an den Anlagen und Culturen verursachte. Wie uns gemeldet wird, schlug der Blitz in eine Doppelharfe in St. Veit ein, welche zur Hälfte niederbrannte. In Laibach selbst ist außer vielen zerbrochenen Fensterscheiben kein weiterer Schaden zu constatieren.

— (Excess.) Sonntag abends wollte ein städtischer Sicherheitswachmann am Rain einen trunkenen, excessiven italienischen Arbeiter verhaften. Drei Sanitätsoldaten legten sich jedoch ins Mittel und wollten die Verhinderung verhindern. Der Wachmannschaft, welche zuhilfenam, gelang es schließlich, die Verhaftung durchzuführen.

— (Personalnachricht.) Der Pfarrer in Podlipa, Herr Johann Segar, wurde über eigenes Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt.

— (Stand der österr.-ungar. Bank vom 15. Juli.) Banknoten-Umlauf 518,695.000 Gulden (— 10,660.000), Metallschatz 339,437.000 Gulden (— 227.000), Portefeuille 143,460.000 (+ 25,617.000), Lombard 30,387.000 Gulden (— 1,896.000 Gulden), steuerfreie Banknoten-Reserve 42,261.000 Gulden (+ 24,958.000 fl.)

Neueste Nachrichten.

Die Katastrophe in Brüx.

Wien, 22. Juli. Die «Wiener Abendpost» veröffentlicht den Bericht des Oberbergrathes Lechner an den Leiter des Ackerbauamtes, welcher den Umfang der Katastrophe in Brüx sehr bedeutend darstellt. 18 Häuser sind eingestürzt, bei 22 wird der Einsturz erwartet. Ungefähr 200 Personen sind bisher delogiert. Die Gebäude der Bergdirection sind nicht beschädigt. Das Directionsgebäude der Brüxer Kohlenbergbau-Gesellschaft ist zur Hälfte eingestürzt, zur Hälfte gerissen. Der Bahnhof der Aussig-Teplitzer-Bahn ist 20 Meter lang, 15 Meter tief gesunken. Die Bahn ist in einer Länge von 50 Meter unterbrochen. Seit Samstag nachmittags ist das Terrain in Ruhe, und wurde mit der Räumung der Häuser begonnen. Der Annaschacht in einer Seehöhe von 100 bis 110 Meter ist inmundiert. Der Wasserstand ist nicht mehr im Zunehmen. Der Hohlraum unter den Brüxer Häusern scheint absolut vom Schwimmsand entleert und weitere Senkungen voraussichtlich erwartbar. In einer Grube wird ein Häuer vermisst, während zwei seiner Kameraden gerettet sind. Der Schwimmsandeinbruch erfolgte am 19. d. M., wobei Wasser unter Bischen ausströmte. Zur Sicherung des ärarischen Schachtes Julius IV. und der Annaschachtgrube sind sechs Dämme aufgeführt.

Die Erhebungen des Revierbergamtes im Vereine mit der Bezirkshauptmannschaft und unter Zuziehung von Experten haben begonnen, und zwar sind für den 22. d. M. die Berathung wegen schleunigster Herstellung der Eisenbahn und der Bahnhof-Zufahrtsstraße, dann die Begehung aller Verbrüche, weiter für den 23. d. die Befahrung der Anna-Grube soweit als möglich, sowie die Befahrung der benachbarten ärarischen Schächte «Julius II und IV» behufs Beschlussfassung über die Sicherheitsvorkehrungen in Aussicht genommen.

Brüx, 22. Juli. Nach amtlichen Erhebungen sind 25 Häuser ganz eingestürzt. In denselben befanden sich 236 Parteien mit 1012 Personen. 18 Häuser sind halb eingestürzt. In diesen befanden sich 25 Parteien mit 411 Personen. 39 Häuser zeigen sehr bedenkliche Risse und Sprünge, so dass aus ihnen 23 Parteien mit 1039 Personen delogiert werden mussten. Im ganzen wurden daher 2462 Personen delogiert.

Brüx, 22. Juli. Um 1 Uhr 35 Minuten nachmittags langte Statthalter Graf Thun neuerlich hier an. In seinem Gefolge befanden sich Fürst und Fürstin Clara-Abbringen, Bezirkshauptmann Prinz Hohenlohe, der Präsident des Verwaltungsrathes der Aussig-Teplitzer Bahn, Dr. Stradal, der Director dieser Bahn

Regierungsrath Schweigert und Bezirkscommissär Stoboda. Der Statthalter unternahm einen längeren Rundgang durch die Stadt und nahm die Verwüstungen und angerichteten Schäden eingehend in Augenschein.

Telegramme.

Wien, 22. Juli. (Orig.-Tel.) Der fünfte deutsche Stenographentag wurde heute eröffnet. Hiezu waren von auswärts eingetroffen sämtliche Mitglieder der Familie Gabelsberger, Bundespräsident Dominicus Altneder, zahlreiche Vertreter verschiedener Verbände und Vereine der Gabelsberger Schule aus allen Gebieten derselben, im ganzen gegen vierhundert Theilnehmer.

Wien, 22. Juli. (Orig.-Tel.) Der bisherige Vorstand des Präsidialbureaus der niederösterreich. Statthalterei, Statthaltereirath Ludwig Fils, wurde zum Sectionsrath im Ministerpräsidium ernannt und ist dazu bestimmt, den Pressleiter Hofrath R. v. Jauner während seiner Beurlaubung in der Presseleitung zu vertreten.

Bartfeld, 22. Juli. (Orig.-Tel.) Ihre Majestät die Kaiserin reist heute um halb 8 Uhr abends mittels Separatzuges von hier ab. Die officielle Abschiedsaufwartung wurde dankend abgelehnt. Möglicherweise wird Ihre Majestät Sr. k. u. k. Hoheit dem Herrn Erzherzog Friedrich und dessen Gemahlin in Tatra-Fürst einen Besuch abstatten. Ueber den hiesigen Aufenthalt geruhte Ihre Majestät die Kaiserin die vollste Zufriedenheit auszusprechen. An die Beamten der Stadtverwaltung wurden wertvolle Andenken vertheilt.

Heidelberg, 22. Juli. (Orig.-Tel.) Gestern vormittags wurden die Berathungen des Journalistentages geschlossen.

Berlin, 22. Juli. (Orig.-Tel.) Das «Kleine Journal» veröffentlicht ein Interview seines Berichterstatters in Sofia mit dem Ministerpräsidenten Stoilow. Derselbe glaubt bestimmt versichern zu können, dass die Unruhen jetzt vorüber seien. Denselben sei eine umso geringere Bedeutung beizulegen, als daran vornehmlich serbische Studenten theilhaftig gewesen sind. Stoilow verhehlt nicht, dass eine Missstimmung im bulgarischen Volke dadurch entstanden sei, dass viele durch die Absendung der bulgarischen Deputation nach Petersburg die Auslieferung Bulgariens an Russland befürchteten. Dieser Verdacht sei ungerechtfertigt. Stoilow erklärte der Deputation vor deren Abreise, dass er zwar normale Beziehungen zu Russland herstellen wolle, dass aber in solchen Fragen, wie z. B. die Abtretung eines Hafens im Schwarzen Meere, die Zulassung russischer Armeen und Officiere in die bulgarische Verwaltung und Armeegrade die bulgarische Regierung intransigent bleiben müsse. Auch die Wahl des Fürsten sei lediglich Sache Bulgariens, die innere Selbständigkeit müsse intact bleiben. Die Ansicht, dass zwischen der bulgarischen Deputation und der Regierung eine Uneinigkeit bestünde, sei ganz irrig. Stoilow hofft, dass die Deputation ihre Mission, die russischen Ansichten über die bulgarischen Verhältnisse zu klären, erfüllt habe.

Berlin, 22. Juli. (Orig.-Tel.) Professor Rudolf Gneist ist heute nachts gestorben.

London, 22. Juli. (Orig.-Tel.) — 4 Uhr nachmittags. — Bisher wurden gewählt: 350 Unionisten, 111 Liberale, 7 Parnelliten, 53 Antiparnelliten und 2 Candidaten der Arbeiterpartei. Die Unionisten gewannen 85 Sitze, die Liberalen 18.

Belgrad, 22. Juli. (Orig.-Tel.) Die Stupschina wurde nach Erledigung des Haidutengesetzes heute mittags durch einen königlichen Ukas geschlossen. Die Mitglieder der Stupschina verabschiedeten sich um 4 Uhr nachmittags in corpore vom Könige.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 21. Juli. Ritter von Langer, k. k. Bezirksrichter, Rathschach. — Franz, k. k. Staatsanwalts-Substitut, und Dr. Bonarini, Advocat, Triest. — von Fuchs, k. k. Rittmeister, Warasdin. — Stefandl, Privat, Reinthal. — Cernic, Privat, Bolla. — Leindl, Schneidemeister, Graz. — Janosch, Gastwirthin, Willach. — Kuben, Bäckermeister; Dobieschokly, Cafetier; Bleyer, Eisner, Stagle, Stroh, Strauß und Dresnig, Kfzte., Wien. — Klein, Kfm., Guntramsdorf. — Dr. Tyl, Pfarrer. — Köstner, Holzhandler, Obermölz. — Barotatscher, Maler, f. Frau, Klagenfurt. — Hocevar, Privat, f. Frau, Löffler.

Am 22. Juli. Fuchsler, Director; Hofnig, Winterholler, Elmar, Strohsheim, Kfzte.; Köstler, Zoffitsch, Private, und Hümel, Monteur, Wien. — Schiebel, Gutsbesitzerin, Rudolfswert. — Neumann f. Gemahlin, Kfm., Graz. — Kuchar, Kfm., Cilli. — Heil, Privat, Darmstadt. — Arlt, Kfm., Bodenbach. — Hofmann, Kfm., Tübingen. — Alal, Kfm., Nürnberg. — Koppstein, Kfm., Siofol. — Wathkoff, Privat, Abbazia. — Ruzzier, Kfm., Triest.

Hotel Elefant.

Am 21. Juli. v. Mattony, Feistritz. — Smrekar, Privatier, Stein. — Alie, Priester; Buggero u. Verme, Kfzte., Triest. — Bedler, Kfm., Amstetten. — Tomšic, Privatier, Laibach. — Carli, Privatier, u. Musikant, Kfm., Wien. — Gypfert, Kfm., Weipert. — Kober, Privatier, Graz. — Preyhl, Kfm., f. Sohn, Mailand. — Stern, Kfm., Paris. — Perzha, Kfm., Willach. Am 22. Juli. Manzano, k. k. Forst-Verwalter, Görz. — Kranjec, Cassier, Laibach. — Chudoba f. Frau, Private, Sebj. — Brego, Professor, und Brezovar, Geistlicher, St. Martin. — Prendicic, Kfm., und Campa, Lehrer, f. Frau, Triest. — Jan, Kfm., Dpoth. — Luze, Lehrer; Stein, Jannig f. Frau, Grader, Steiger, Freund, Kfzte., und Mandl, Buchhalter, Wien. — Dr. Bernhauer, Stoderan. — Pauf, Kfm., Florenz.

Hotel Lloyd.
Am 19. Juli. Malloner, Finanzcommissär, Görz. — Gull Steiger, Leoben. — Schulz, Stajer, Hauptmanns-Gattin, Karlsstadt.
Am 20. Juli. Stein, Kfm., Dresden. — Wien, Kfm., Pottsdam. — Soltic, Erzieher, Wien. — Hoernes, Regierungssachverständiger, Dr. Schulz, Rechtsanwalt, Magdeburg. — Dr. Baar, Professor, Görz. — Lufani, Professor, Diet. — Dr. Krüger, Sanitätsrath, Berlin. — Bartol, Pfarrer, Großgaber. — Safran, Pfarrer, Catovec. — Kofschke, Pastor, Langenhansen.
Am 21. Juli. Regusar, Lehrerin, Röttling. — Weiler, Baupenglermeister, Dedenburg. — Bupport, Beamter, Ungarn. — Verbic, Lehrerin, und Jurez, Lehrer, Adelsberg.

Verstorbene.

Am 20. Juli. Paula Schwentner, Hafners-Tochter, 4 M., Burgstallgasse 16, Darmkatarth.
Am 21. Juli. Johann Japotic, Anstreicher, 58 J., Polanadam 48, Cirrhosis hepatis. — Maria Vovk, barmh. Anstalts-Schwester, 45 J., Kuthal 11, Tuberculose.
Am 22. Juli. Leopold Kufold, Besitzers-Sohn, 16 J., Muffiraffe 4, Traisen. — Michael Toreli, Stadtwachmanns-Sohn, 10 Monate, Kaiser-Josefs-Platz (Baracke), acuter Magen-Darmkatarth.
Im Spitale:
Am 17. Juli. Gregor Jatske, Arbeiter, 46 J., Carcinomatosis.
Am 18. Juli. Maria Jeran, Einwohnerin, 76 J., Muffiraffe. — Mar Jgur, Besizer, 65 J., Lympho sarcom. — Anna Aufec, Köchin, 46 J., Herzfehler.
Am 20. Juli. Maria Bratina, Kaisers-Tochter, 32 J., Tuberculose.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 20. Juli. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 4 Wagen mit Getreide, 7 Wagen mit Heu und Strohhalm, 12 Wagen und 2 Schiffe mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

	Wrt. fl. tr.	Wgs. fl. tr.		Wrt. fl. tr.	Wgs. fl. tr.
Weizen pr. Meterctr.	7 50	8 25	Butter pr. Kilo	1 68	1 68
Korn	6 20	6 50	Eier pr. Stück	2 10	2 10
Gerste	6 20	6 —	Milch pr. Liter	1 04	1 04
Haser	6 80	6 80	Rindfleisch pr. Kilo	60	60
Halbfrucht	—	—	Kalbsteisch	68	68
Heiden	6 80	7 —	Schweinefleisch	40	40
Hirse	8 —	7 70	Schöpfensteisch	35	35
Kukuruz	7 70	7 80	Hähnchel pr. Stück	1 15	1 15
Erdbäpfel 100 Kilo	3 —	—	Tauben	1 60	1 60
Linzen pr. Fektohit.	10 —	—	Heu pr. W.-Ctr.	1 78	1 78
Erbsen	10 —	—	Stroh	—	—
Fisolen	11 —	—	Holz, hartes pr. Klafter	7 20	7 20
Rindschmalz Kilo	86 —	—	— weiches	5 —	5 —
Schweineschmalz	68 —	—	Wein, roth, 100 Bit.	—	—
Speck, frisch	66 —	—	— weißer,	—	—
— geräuchert	64 —	—			

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Juli	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels
22	2 U. N.	731.5	28.8	SW. mäßig	theilw. bew.
	9 U. Ab.	731.1	20.6	W. mäßig	Bew., Regen
23	7 U. Mg.	735.4	13.8	W. schwach	bewölkt

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 22.7° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Januschowski
Ritter von Wissehrad.

Verzeichnis der Spenden

für die durch das Erdbeben heimgesuchte Bevölkerung Krains.

Bei der k. k. Landesregierung für Krain sind eingelangt: Gräfin Janison 50 fl.; Baron Wilhelm Appel im Namen der Juristen der Theresianischen Akademie 50 fl.; Triest, halterei, Sammlungsergebnis 7324 fl. 17 1/2 fr.; Sammlungsergebnisse der Bezirkshauptmannschaften: Ung.-Prabisch 95 fr., Lamacz 8 fl. 27 fr., Brigen 42 fl. 10 fr., 15 fl. 10 fr., Wallach-Meseritsch 15 fl. 7 fr., Przemjlan 63 fr., Lemberg 3 fl.; München, österr.-ungar. Gefandtschaft, Sammlungsergebnis 349 Mark 16 Pf. = 207 fl. 9 fr.; Administration der «B. Zeitung» Sammlungsergebnis 9 fl. 20 fr. Dem Laibacher Stadtmagistrate sind weitere Spenden zugekommen: Die Administration der «Aradon» in Prag eine weitere Collecte per 117 fl. 57 fr.; das Bürgermeisteramt in Bilgram 50 fl.; «Česko-slovenski spolek» in Prag eine weitere Collecte per 28 fl. 55 fr.; «Občanska» in Pantray bei Prag 25 fl.; das Bürgermeisteramt in Mlada Boleslava die Collecte per 24 fl. 16 fr.; das Bürgermeisteramt in Brod an der Kulpa die Collecte per 19 fl. 40 fr.; Hedta Baronin Egger in Prag 4 fl.; Herr Jakob in Wien die Collecte per 4 fl.; Frau Maria Sobota in Wien 2 fl. 20 fr.; J. N. in Wien 25 fr.; Fräulein Sidonia in Prag 20 fr. Frau Maria Resignier in Schönberg je 20 fr.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten gebe ich die tiefbetäubende Nachricht, dass mein innigstgeliebter Vater am 15. Juli 1895 im 87. Jahre seines Lebens in Dolnje in Oberkrain sanft im Herrn entschlafen ist.

Bartholomäus Andrejka,

k. u. k. Rittmeister in der Garde Sr. Majestät.

Course an der Wiener Börse vom 22. Juli 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Geld' (Money) and 'Ware' (Goods) for various categories: Staats-Anlehen (Government Bonds), Pfandbriefe (Mortgage Bonds), Prioritäts-Obligationen (Priority Bonds), Bank-Actien (Bank Stocks), Actien von Transport-Unternehmungen (Transportation Stocks), Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen (Railway State Debt), Grundentl.-Obligationen (Land Mortgage Bonds), and Andere öffentl. Anlehen (Other Public Bonds).

Pfirsiche (Peaches) advertisement by Albert Proks & Co. Aroo, Südtirol. Two beautiful furnished rooms available for rent, suitable for office use.

Hühneraugen-Tinctur (Corn Remover) advertisement by Apotheke Piccoli, Laibach, Wienerstrasse. A medicinal preparation for removing corns and warts.

Curatorsbestellung (Curator Appointment) notice. Appointment of Gottschee as curator for the estate of Johann Belan, executor of the estate of Michael Stefančič.

Razglas (Notice) regarding the liquidation of the company 'Okrajna hranilnica in posojilnica v Idriji, zadruga z neomejeno zavezo'.

VERSICHERUNG gegen Verlosungsverlust! (Insurance against lottery loss) advertisement by Actien-Gesellschaft 'MERCUR'. Includes a table of lottery results and terms of insurance.

Firma-Eintragung (Company Registration) notice for Posojilnica v Trebnjem, registrovana zadruga z neomejeno zavezo.

Curatorsbestellung (Curator Appointment) notice for the estate of Ivan Bukšinič, executor of the estate of Leopold Gangl.

Firma-Eintragung (Company Registration) notice for 'Krainische Baugeellschaft in Laibach'.

Göstel von Bresowitz (Notice) regarding the liquidation of the estate of Göstel von Bresowitz.

Curatorsbestellung (Curator Appointment) notice for the estate of Robert Jungkunz, executor of the estate of August Offermann.

Oklic (Notice) regarding the liquidation of the estate of Helene Železnik, executor of the estate of Martina Primana.

Zwei Wohnungen (Two Apartments) advertisement. Two beautiful furnished rooms available for rent near the station.

Curatorsbestellung (Curator Appointment) notice for the estate of Josef Mulej junior, executor of the estate of Maria Mulej.

Firma-Eintragung (Company Registration) notice for 'Luftthal-Bidemer Farben-Fabrik, B. Galle'.

Curatorsbestellung (Curator Appointment) notice for the estate of Robert Jungkunz, executor of the estate of August Offermann.

Curatorsbestellung (Curator Appointment) notice for the estate of Ivan Bukšinič, executor of the estate of Leopold Gangl.

Oklic (Notice) regarding the liquidation of the estate of Helene Železnik, executor of the estate of Martina Primana.

Oklic (Notice) regarding the liquidation of the estate of Helene Železnik, executor of the estate of Martina Primana.